



31.01.2019 | RBZ Wirtschaft . Kiel, Westring 444, 24118 Kiel | 09:45 bis 11:15 Uhr

Plädoyer für differenziertere Informationen und ein empathisches Miteinander – David Ranan diskutierte mit Schülerinnen und Schülern des RBZ Wirtschaft . Kiel über seine Untersuchungen zum muslimischen Antisemitismus

Am Donnerstag, dem 31. Januar 2019, von 09:45 bis 11:15 Uhr war der Kultur- und Politikwissenschaftler, freie Autor und Publizist David Ranan an unserer Schule zu Gast. Er berichtete etwa 300 Schülerinnen und Schülern vor allem des Beruflichen Gymnasiums, aber auch aus anderen Bildungsgängen zunächst von seinen Untersuchungen zu antisemitischen Vorstellungen unter Muslimen, um den Jugendlichen anschließend die Gelegenheit zu einer angeregten Diskussion zu geben.

David Ranan, der in Israel, London und Berlin lebt, ist am Institut für Antisemitismusforschung in Berlin tätig. Für sein Buch „Muslimischer Antisemitismus. Eine Gefahr für den gesellschaftlichen Frieden in Deutschland?“ (2018) hat er im Rahmen einer qualitativen Umfrage mehr als 70 Interviews mit Studierenden und Graduierten über ihre Auffassungen von Juden und Judentum geführt; ihn haben dabei vornehmlich die Narrative interessiert, in denen Vorurteile sichtbar werden. Letztere sind, so der Ertrag seiner Untersuchungen, in der ausgewählten Gruppe von Befragten erstaunlicherweise weit verbreitet und werden sehr offen ausgesprochen.

Diese Ergebnisse präsentierte Ranan am 31.01.2019 nach einer Einführung durch den Landesbeauftragten für politische Bildung, Dr. Christian Meyer-Heidemann, den Schülerinnen und Schülern des RBZ Wirtschaft . Kiel zunächst in einem Vortrag, in den er einige exemplarische Zitate aus seinem Buch einfließen ließ; zum Schluss formulierte er in Richtung des Bildungsministeriums und der Schulen das Plädoyer, künftig systematisch und deutlich differenzierter als bisher den Nahost-Konflikt als eigenes Thema im Curriculum zu verankern, weil antisemitische Vorstellungen vor allem aus dem Mangel an ausgewogenen, sachlichen Kenntnissen erwachsen. Zugleich forderte Ranan, ebenso zielgerichtet darauf hinzuwirken, dass junge Menschen Toleranz und Empathie entwickeln für die Ansichten beziehungsweise Empfindungen Andersdenkender, auch oder gerade dann, wenn sich diese Ansichten grundsätzlich von den eigenen unterscheiden.

Im Anschluss erhielten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit Ranan ins Gespräch zu kommen. Diese Chance wurde ausgiebig genutzt, wobei der Meinungsaustausch zeitweise etwas hitziger geriet, sodass Annette Wiese-Krukowska, der die Diskussionsleitung oblag, zuweilen dezent für eine erneute Rückkehr auf die Sachebene und für eine ausgewogene Verteilung der Redezeit sorgte. Insgesamt machte aber gerade die emotional aufgeladene Debatte sichtbar, wie groß

der Bedarf an einem systematischen Aufgreifen des Themas im schulischen Kontext ist. Darin liegt nicht nur eine Notwendigkeit, sondern vor allem eine große Chance, denn hier kann offensichtlich an ein immenses Interesse der Schülerinnen und Schüler angeknüpft werden, auch im RBZ Wirtschaft . Kiel mit seiner sehr heterogenen Klientel.

Gerhard Müller, dem Ranan nach der Veranstaltung noch ein Exemplar seines Buches für die Schulbibliothek signierte, bedankte sich bei dem Wissenschaftler für dessen Besuch, der für die Schülerinnen und Schüler in jedem Fall ein Gewinn gewesen sei. Er lud Ranan herzlich dazu ein, das RBZ Wirtschaft . Kiel wieder einmal durch eine Veranstaltung zu bereichern.